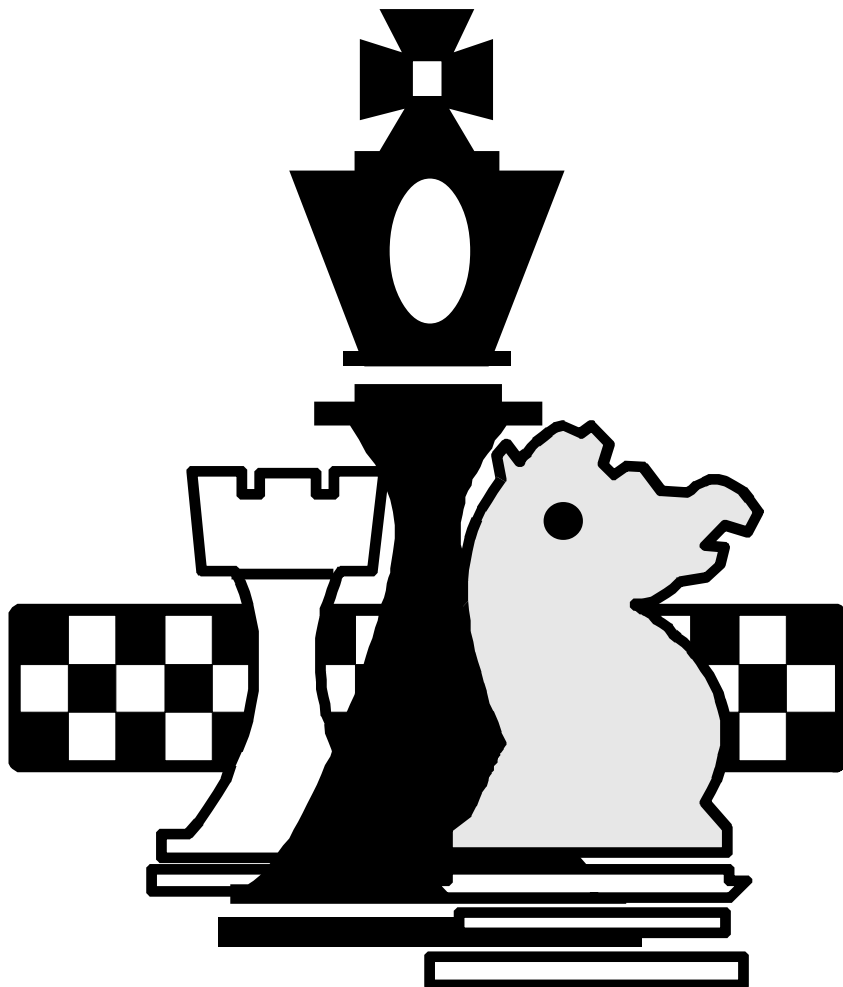


PROBLEM - FORUM

Zeitschrift für Freunde des Problemschachs



Preisberichte

Informalturniere

2002

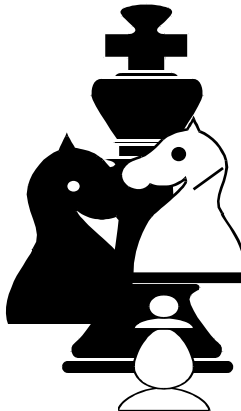
© PROBLEM-FORUM 2003

Herausgeber:

Wolfgang A. Bruder, Goethestraße 42, D-69221 Dossenheim
email: wolfgang.a.bruder@t-online.de

Im Namen des PROBLEM-FORUM's danke ich den Preisrichtern für ihr fundiertes Urteil:
Udo Degener, Potsdam; Dr. Frank Reinhold, Ottendorf-Okrilla; Frank Richter,
Trinwillershagen; Rainer Kuhn, Worms; Hans Gruber, Regensburg. Den Komponisten der
prämierten Probleme spreche ich meine herzliche Glückwünsche aus.

Dossenheim, im Dezember 2003
Wolfgang A. Bruder



Zu den Preisberichten besteht eine Einspruchsfrist von 3 Monaten.

Zweizüger-Preisbericht 2002

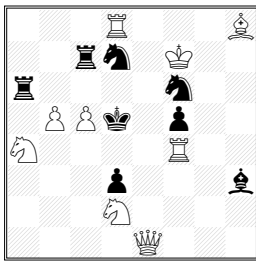
Heiliges Zentralkomitee, werden einige stöhnen, schon wieder ein Richter aus den blühenden Landschaften.

Es gab ja in diesem Heftchen schon einige Sach- und Lachgeschichten zu Richtern, Urteilen & anderen Fragen Gretchens... Dabei sollte man ihnen danken, den Heroen in Weiß, die Zeit und Nerven opfern. Und die ihn trotzdem immer wieder betreten: den Käfig voller Narren.

1.Preis

September

Dr. Rainer Paslack & Wieland Bruch



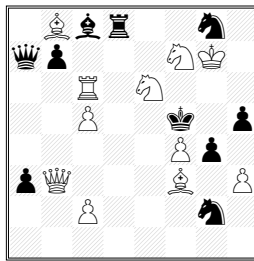
2# vvv

(9+8)

2.Preis

März

Wassyl Markowtzij



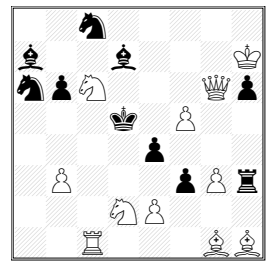
2# *vv

(11+10)

3.Preis

Dezember

Wassyl W. Djatschuk



2# *v

(11+10)

1.Preis: Dr. Rainer Paslack & Wieland Bruch

Thematische Verführungen: 1.Sf3? (2.De5# A/2.Td4# B) aber 1.--Se4! (a); 1.Sc4? (2.De5# A) 1.--Se4 (a) 2.Se3# 1.--Sg4 2.Tg4# aber 1.--Td6!; 1.Tc4? (2.Sc3#) 1.--Se4 2.Td4# B 1.--Ta4 2.De6# aber 1.--Tc5!; Lösung: **1.De7!** (2.Sc3# B) 1.--Se4 2.De5# A, 1.--Ta4 2.Dd6#, 1.--Tc5 2.Dc5#; Das Feld e4 ist Dreh- und Angelpunkt dieser spannenden Dombrowskis-Geschichte. Richtig steht nur, wer zur rechten Zeit die Seiten wechselte... Und nebenbei wäre fast noch der doppelte Drei-Phasen-Mattwechsel komplett geworden.

2.Preis: Wassyl Markowtzij „Herbert Ahues zum 80. Geburtstag gewidmet“

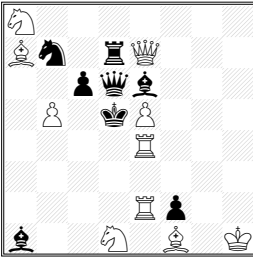
Satz: 1.--Td4/Td3/Td5/Le6 2.Sd4# A/2.Dd3# B/2.Dd5# C/2.De6#; Thematische Verführungen: 1.Ld5? (2.Sd4#A/2.Dd3#B) 1.--Td5 2.Dd5#C aber 1.--Da4!, 1.Td6? (2.Dd3#B/2.Dd5#C) (2.Sd4??) 1.--Sf4 2.Sd4#A aber 1.--Le6!; Lösung: **1.Ld6!** (2.Dd5#C/2.Sd4#A) (2.Dd3??) 1.--Le6 2.Dd3#B (1.--Dc5/--Td6 2.Tc5/2.Sd6#); Zyklische Doppeldrohungen und zyklischer Pseudo Le Grand + etliche andere Zutaten - eine reichhaltige Komposition, bei der auch Tc6 in der Lösung noch zum Einsatz kommt.

3.Preis: Wassyl W. Djatschuk

Satz: 1.--f2/e3 2.Le4#/Lf3#; Thematische Verführungen: 1.Sf3? (2.Td1#) 1.--e3 2.Sh2# 1.--Sd6 2.Se7# 1.--ef3 2.Lf3# 1.--Sc5 2.Sb4# aber 1.--b5!; Lösung: **1.Se4!** (2.Sc3#) 1.--Sd6 2.Sf6# 1.--f2 2.Td1# 1.--Ke4 2.Lf3# 1.--Lc6 2.De6#; Beeindruckend, was Djatschuk aus dieser bekannten Figurenkonstellation herausscholt (Thema A, drei Mattwechsel, zyklische Paraden). Mir gefällt.

4.Preis

März

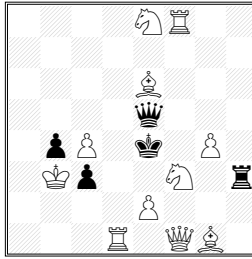
**Wieland Bruch &
Daniel Papack**

2# vv

(10+8)

5.Preis

Dezember

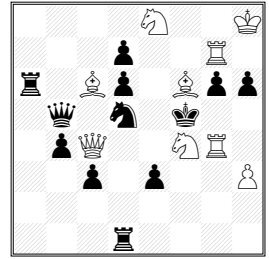
Gerhard Maleika

2#

(11+5)

6.Preis

März

Wassyl W. Djatschuk

2# vv

(9+12)

4.Preis: Wieland Bruch & Daniel Papack „Herbert Ahues zum 80. Geburtstag gewidmet“

Thematische Verführungen: 1.Ta4? (2.Lg2#) 1.—Da3 2.Sb6# aber 1.—Db4! [2.Sb6?? aber 2.Kd4!!] 1.Th4? (2.Lg2#) 1.—Lh3 2.Se3# aber 1.—Lg4! [2.Se3?? aber 2.Ke4!!]; Lösung: **1.Tf4! (2.Lg2#)** 1.—Db4 2.Sb6# 1.—Lg4 2.Se3#; Die beiden Einsteins der WLK erinnern immer wieder neue Kombinationen, hier kritische Verführungen mit Thema A Effekt und Thema B. Da nimmt der Laie auch Lf1 in Kauf.

5.Preis: Gerhard Maleika

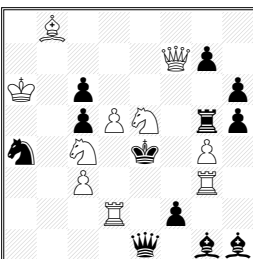
1.e3! (2.Dd3#) 1.—Dd4 2.Tf4# (A), 2.Td4# (B), 2.Lf5# (C) [2.Sd6? (D), 2.Sf6? (E), 2.Ld5# (F)] 1.—Df5 2.Td4# (B), 2.Lf5# (C), 2.Sd6# (D) [2.Sf6? (E), 2.Ld5? (F), 2.Tf4? (A)] 1.—Dd6 2.Lf5# (C), 2.Sd6# (D), 2.Sf6# (E) [2.Ld5? (F), 2.Tf4? (A), 2.Td4? (B)] 1.—Df6 2.Sd6# (D), 2.Sf6# (E), 2.Ld5# (F) [2.Tf4? (A), 2.Td4? (B), 2.Lf5? (C)] 1.—Dd5 2.Sf6# (E), 2.Ld5# (F), 2.Tf4# (A) [2.Td4? (B), 2.Lf5? (C), 2.Sd6# (D)] 1.—Df4 2.Ld5# (F), 2.Tf4# (A), 2.Td4# (B) [2.Lf5? (C), 2.Sd6? (D), 2.Sf6? (E)]; Aus den umfangreichen Untersuchungen Maleikas ragt für mich dieses Stück heraus: zyklische Trialmatts mit der schwarzen Dame als Solist und unaufdringlicher Symmetrie.

6.Preis: Wassyl W. Djatschuk „Herbert Ahues zum 80. Geburtstag gewidmet“

Thematische Verführungen: 1.Tf7? (2.Sg7# A/2.Sd6# B) 1.—Sxf6 2.De4# C 1.—Db8 2.Ld7# aber 1.—Ta8!; 1.Te7? (2.De4# C) 1.—Sxf6 2.Sg7# A 1.—Dc4 2.Ld7# aber 1.—Td4 !; Lösung : **1.Sd3! (2.De4# C)** 1.—Sxf6 2.Sd6# B 1.—Dc4 2.Ld7# 1.—Ke6 2.De4# ; LeGrand-Thema mit Doppeldrohung und geschickt platziertem Tg7 (auch wenn der Held der Verführungen am Ende nur noch f7 decken muss).

7. Preis

September

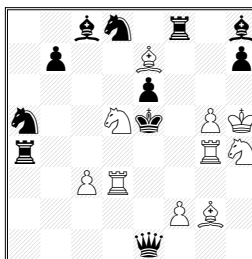
Frank Richter

2# *vv

(10+12)

8. Preis

Juni

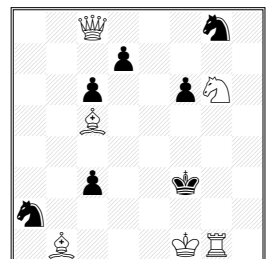
Dr. Rainer Paslack

2# vvv

(10+11)

9. Preis

September

Gerhard Maleika

2#

(6+7)

7.Preis: Frank Richter

Satz: 1.—Dd2/De3 2.Sc2/Te3#, Thematische Verführungen: 1.Se~ (2.Df4/Sd6#) aber 1.—f1D! 1.Sf3? (2.Df4#) 1.—Dd2/De3 2.Sfd2/Sd6# (2x MW) 1.—Tf5/Tg4 2.Df5/De7# aber 1.—Te5 ! Lösung: **1.Sd3!** (2.Sd6#) 1.—Td5 2.Df4# (Pseudo LeGrand) 1.—Tg6 2.Df5# 1.—Lf3 2.Dxf3# 1.—Sc3 2.Sc5#; Barnes, Suschkow und Pseudo LeGrand im Gewand eines fortgesetzten Angriffs von Se5, weiße und schwarze (1.—f1D) Linien sperren muss. Dazu noch Mattwechsel, was will man mehr?

8.Preis: Dr. Rainer Paslack

Thematische Verführungen: 1.Sd~? (2.Ld6#) aber 1.—Sc4!, 1.—Sf7! 1.Sb4? (2.Ld6#) 1.—Sf7 2.f4# aber 1.—Sc4! 1.Sf6? (2.Ld6#) 1.—Sc4 2.f4# aber 1.—Sf7! Lösung: **1.Se3! (2.Ld6#)** 1.—Sc4 2.Te4# 1.—Sf7 2.Sf3# 1.—Td4 2.cxd4#; In den Verführungen kann Schwarz verstellte Linien schadlos sperren, in der Lösung geht ihm dann die Puste aus. Auch hier sind Matt- und Paradowechsel als Sahnehäubchen hinzugefügt – ein gelungenes Exemplar der SLK.

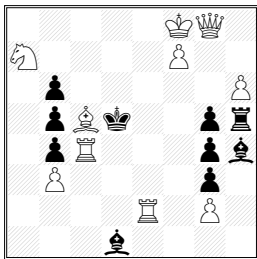
9.Preis: Gerhard Maleika

1.Dd7! (2.Dd1# A/ Dd3# B/ Dc6# C/ Df5# D/ Dg4# E/ Dh3# F) 1.—f5 2.ABCD# 1.—c2 2.BCDE# 1.—Sc1 2.CDEF# 1.—Sb4 2.DEFA# 1.—Se7 2.EFAB# 1.—Sh6 2.FABC#; Zyklische Quadrupelmatts mit einer weißen Solotänzerin – ein Lehrstück für schwere Beine.

1.ehr. Erwähnung

Dezember

Gerhard Maleika

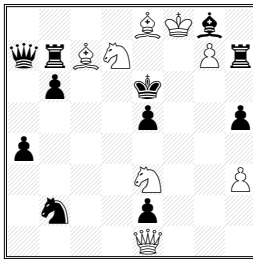


2# (10+10)

2.ehr. Erwähnung

März

Gerhard Maleika

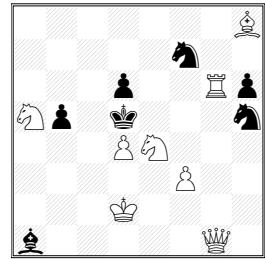


2# 8 Lösungen (8+11)

3.ehr. Erwähnung

März

Wieland Bruch



2# b) Sh5>d7 (8+7)

1.ehrende Erwähnung: Gerhard Maleika

1.Dg6! (2.De6# A, 2.Dc6# B, 2.Dd6# C, 2.Df5# D, 2.De4# E, 2.Dd3# F) 1.—Lc2 2.A#; B#, C# [2.D ?, E ? F ?] 1.—bxc4 2.B#, C#, D# [2.E?, F?, A?] 1.—Le2 2.C#, D#, E# [2.F?, A?, B?] 1.—Th6 2.D#, E#, F# [2.A?, B?, C?] 1.—Lb3 2.E#, F#, A# [2.B?, C?, D?] 1.—bxc5 2.F#, A#, B# [2.C?, D?, E?]; Kombinatorische Separation von 6 Drohungen. Da schwächelt nur der Schlüsselzug.

2.ehrende Erwähnung: Gerhard Maleika „Herbert Ahues zum 80.Geburtstag gewidmet“

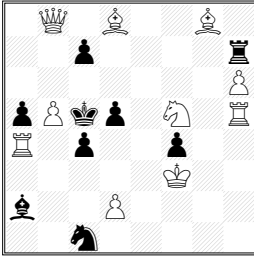
1.Dh4! (2.De7# A / 2.Df6# B) 1.—Th6 2.De7# A 1.—Tg7 2.Df6# B ; **1.Df2 ! (2.Df6# B / 2.Df5# C)** 1.—Tc7 2.Df6# B 1.—Th6 2.Df5# C; **1.Db1! (2.Df5# C / 2.Dg6# D)** 1.—Th6 2.Df5# C 1.—Tc7 2.Dg6# D; **1.Dg3! (2.Dg6# D / 2.De5# E)** 1.—Da5 2.Dg6# D 1.—Th6 2.De5# E ; **1.Dc3 ! (2.De5# E / 2.Dc6# F)** 1.—Tc7 2.De5# E 1.—Da5 2.Dc6# F ; **1.Dh1 ! (2.Dc6# F / 2.Dd6# G)** 1.—Da5 2.Dc6# F 1.—Tc7 2.Dd5# G; **1.Dd2! (2.DD5# G / 2.Dd6# H)** 1.—Tc7 2.Dd5# G 1.—Da5 2.Dd6# H; **1.Db4! (2.Dd6# H / 2.De7# A)** 1.—Tg7 2.Dd6# H 1.—Tc7 2.De7# A; Zyklische Doppeldrohungen im Achterreigen – kolossaler Task mit Verdopplungstrick dank Symmetrie.

3.ehr. Erwähnung: Wieland Bruch

a) 1.Dg4? (2.De6#) 1.—Sg7 2.Sf6, aber 1.—Sf4 ! (2.Sf6 ??) ; **1.De3 ! (2.Db3#)** 1.—Sg7/Sh8/Lc3+ 2.Sf6/Td6/Sc3# ; b) 1.De3 ? (2.Db3#) 1.—Sb6 2.Sf6, aber 1.—Sde5! (2.Sf6) **1.Dg4! (2.De6#)** 1.—Sf8/Sh8/Lc3+ 2.Sf6/Td6/Sc3# ; Ein kleines Lehrbeispiel für perikritische Verführungen und Lewmann-Effekt

4.ehr. Erwähnung

März

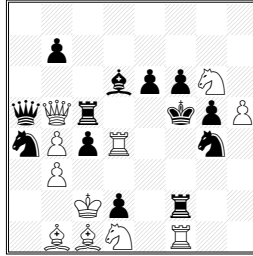
Franz Pachl

2# *v

(10+9)

5.ehr. Erwähnung

September

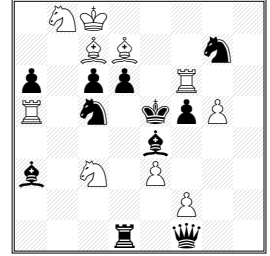
Wassyl W. Djatschuk

2# v

(11+13)

6.ehr. Erwähnung

September

Herbert Ahues

2# vv

(10+11)

4.ehr. Erwähnung: Franz Pachl „Herbert Ahues zum 80.Geburtstag gewidmet“

Satz: 1.—c6/c3 2.Db6/d4# Thematische Verführung: 1.Sd6? (2.Td5#) 1.—c6 2.Lb6# 1.—c3 2.Se4# aber 1.—Tf7! ; **Lösung:** **1.Sg7! (2.Txd5#)** 1.—c6 2.Se6# 1.—c3 2.Le7# (1.—K~ 2.Txd5#) ; Doppelter Dreiphasen-Mattwechsel nach schwarz/weißen Linienöffnungen. Sehr einheitlich, aber wohl einige Jahre zu spät.

5.ehr. Erwähnung: Wassyl W. Djatschuk

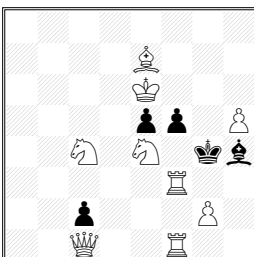
Thematische Verführung: 1.bxc4? (2.Kb3#) 1.—dxc1D++ 2.Kxc1# 1.—Tf3 2.Kd2# aber 1.—Db4! ; **Lösung:** **1.Ld2! (2.Kc1#)** 1.—cxb3+ 2.Kb3# 1.—Sc3 2.Kc3# 1.—Sb2 2.—Kb2# 1.—Se5 2.Se3# 1.—c3 2.Dd3# 1.—e5 2.Dd7# ; Originelle Idee: Pseudo LeGrand mit Doppelschachparaden. Den Preis verhindert lediglich das thematische Wiesel Tf2. Für 1.—dxc1D+ wird der Turm eigentlich nicht benötigt (z.B. ohne Tf1, Tf2, Ld6 nach e1, + wBe7).

6.ehr. Erwähnung: Herbert Ahues

Thematische Verführungen: 1.Lxc6? (2.Sd7#) aber 1.—Td5! 1.Le6? (2.Sd7#) aber 1.—Ld5! ; **Lösung:** **1.Le8! (2.Sd7#)** 1.—Td5 2.Sxc6# 1.—Ld5 2.Lxd6# 1.—Db5 2.f4# ; Grimshaw und indirekte schwarze Selbstentfesselung. Steht etwas im Schatten von Ahues, Schach 1989 und E. Groß, SASZ 1969 (mit 2 Grimshaws und 4 Turm-Verführungen).

7.ehr. Erwähnung

September

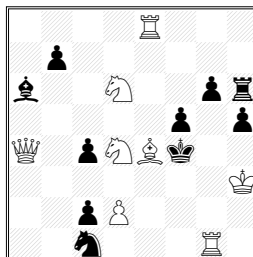
Gerhard Maleika

2#

(9+5)

8.ehr. Erwähnung

September

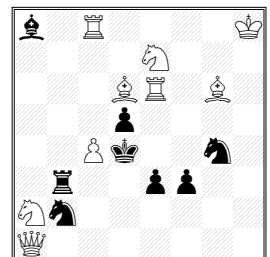
Dr. Rainer Paslack

2# v

(8+10)

Lob

März

Andreas Schönholzer

2# vv

(9+8)

7.ehrende Erwähnung: Gerhard Maleika

1.Th1! (2.Th4#) 1.—Lf6 2.ABCD# 1.—Lg3 2.BCDE# 1.—Le3 2.CDEF# 1.—Lf2 2.DEFA# 1.—Lg5 2.EFAB# 1.—Le7 2.FABC# (1.—Kh5 2.Dg5#) Mattzuge: 2.Sf2# A, 2.Tg3# B, 2.Se3# C, 2.Sf6# D, 2.Dg5# E, 2.Se5# F; Zyklische Quadrupelmatts in schöner Patentfassung.

8.ehrende Erwähnung: Dr. Rainer Paslack

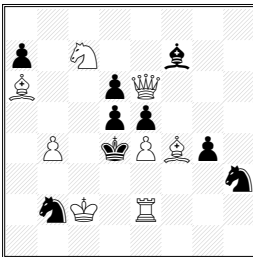
Thematische Verführung 1.Da1? (2.Se6# A) 1.—g5 2.Tf1# (B) 1.—fxe4 2.Te4# aber 1.—c3! (a) (Lewman-Parade). Lösung: **1.Sf7! (2.Tf1# B)** 1.—c3 (a) 2.Se6# (Anti-Lewman & Dombrowskis & Pseudo LeGrand) 1.—Sd3 2.Se2#; Ausgefällter Themenmix. Solche Probleme verzücken vermutlich den Autoren mehr, als das geschätzte Publikum.

Lob ohne Rangfolge: Andreas Schönholzer „Herbert Ahues zum 80.Geburtstag gewidmet“

Thematische Verführungen: 1.Df1? (2.Lc5/Sf5#) aber 1.—e2 (Thema A) 1.Db1? (2.Sf5#) 1.—d4 2.Lc5# (Thema B2) 1.—Sh6 2.Le5#aber 1.—Lc6! 1.Dc1? (2.Lc5#) 1.—Sd3 2.Sf5# (Thema B2) 1.—Tc3 2.Dc3# 1.—Lc6 2.Sc6# aber 1.—Sa4! Lösung: **1.Dg1! (2.Dg4#)** 1.—dxc4 2.Lc5# 1.—Sd3 2.Sf5# 1.—Sg~ 2.Le5#.

Lob

März

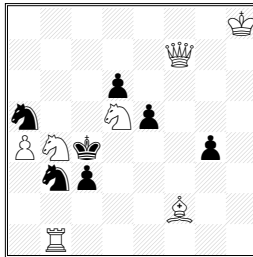
Michael Barth

2# *v

(8+9)

Lob

Juni

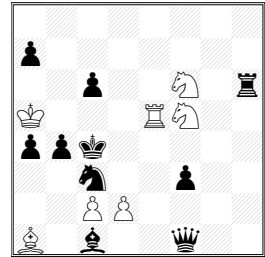
Herbert Ahues

2# vv

(7+7)

Lob

Juni

Dr. Rainer Paslack

2# vv

(7+10)

Lob ohne Rangfolge: Michael Barth „Herbert Ahues zum 80.Geburtstag gewidmet „

Satz: 1.—exf4 2.Df6# Thematische Verführung: 1.Dxg4? (2.Le3#) 1.—Sc4 2.Sb5# 1.—exf4 2.Dg7# 1.—Sxf4 2.Dg1# aber 1.—Sd1! Lösung: **1.Dc8! (2.Sb5#)** 1.—dxe4 2.Le3# 1.—exf4 2.Dh8# 1.—Le8 2.Se6#.

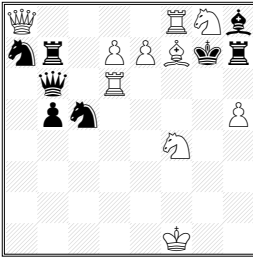
Lob ohne Rangfolge: Herbert Ahues

Thematische Verführungen: 1.Lg1? (2.Df1#) 1.—Sc1 2.Sb6# aber 1.—Sd4! 1.La7? (2.Df1#) 1.—Sc1 2.Se3# aber 1.—Sc5! Lösung: **1.Da7 (2.Da6#)** 1.—Sd4 2.Se3# 1.—Sc5 2.Sb6#.

Lob ohne Rangfolge: Dr. Rainer Paslack

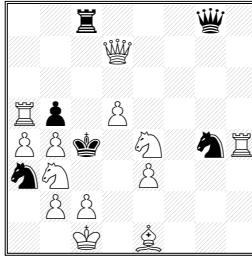
Thematische Verführungen: 1.d4? (2.Tc5#) 1.—Sd5 2.Sd6# aber 1.—Se4! 1.Se4? (2.Tc5#) 1.—Se4 2.Se3# aber 1.—Sd5! Lösung: **1.Sd7! (2.Tc5#)** 1.—Se4 2.Se3# 1.—Sd5 2.Te4# 1.—Df2 2.d3#.

Lob
Juni
Peter Heyl



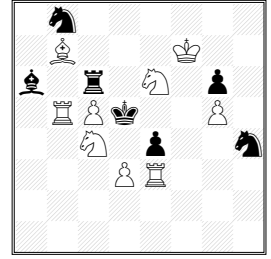
2# vvv (10+8)

Lob
Juni
Peter Heyl



2# vv (13+6)

Lob
September
Gerhard Maleika



2# (9+7)

Lob ohne Rangfolge: Peter Heyl

Thematische Verführungen: 1.La2? (2.Tf7#) aber 1.—Sc8! 1.Ld5? (2.Tf7#) aber 1.—Tb8! 1.Le6? (2.Tf7#) aber 1.—Dd8! Lösung: **1.Lb3!** (2.Tf7#) 1.—Sc8 2.Da1# 1.—Tb8 2.Dg2# 1.—Dd8 2.Td6# 1.—Se6 2.Sxe6#.

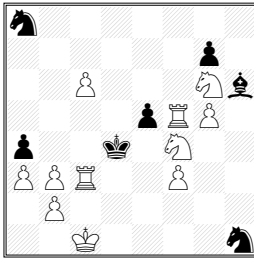
Lob ohne Rangfolge: Peter Heyl

Thematische Verführungen: 1.Sc5? (2.b3#) 1.—Se3 2.Sd2# aber 1.—bxa4! 1.Sd4? (2.b3#) 1.—Sxc2 2.Dxb5# 1.—bxa4 2.Sd6# aber 1.—Sxe3! Lösung: **1.Sa1!** (2.b3#) 1.—bxa4 2.Sd6# 1.—Sxe3 2.Sd2# 1.—Sxc2 2.Dxb5#.

Lob ohne Rangfolge: Gerhard Maleika

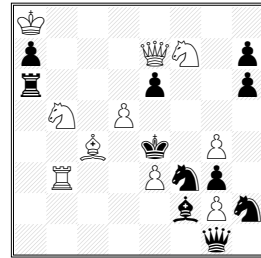
1.Txe4! (2.Td4#A/2.Te5#B/2.Sb6#C/2.Sc7#D/2.Sf4#E/2.Se3#F) 1.—Sg2 2.ABCD# 1.—Sf5 2.BCDE# 1.—Sf3 2.CDEF# 1.—Sd7 2.DEFA# 1.—Lxb7 2.EFAB# 1.—Lxb5 2.FABC#.

Lob
September
Gerhard Maleika



2# (11+7)

Lob
Dezember
Andreas Schönholzer



2# vv (10+11)

Lob ohne Rangfolge: Gerhard Maleika

1.Txe5 (2.Te4#A/2.Se2#B/2.Se6#C/2.Td5#D/2.Tc4#E/2.Td3#F) 1.—axb3 2.ABCD# 1.—Sf2 2.BCDE# 1.—Sg3 2.CDEF# 1.—Lxg5 2.DEFA# 1.—Sc7 2.EFAB# 1.—Sb6 2.FABC#.

Lob ohne Rangfolge: Andreas Schönholzer

Thematische Verführungen: 1.Dc5? (2.Ld3# A / 2.Sc3# B) aber 1.—Lxe3! 1.Dd6? (2.Df4#) 1.—Lxe3 2.Ld3# A (2.Sc3# B) 1.—Td6 2.Sbxd6# 1.—Se5 2.Dxe5# aber 1.—e5! Lösung: **1.Df6!** (2.Df4#) 1.—Lxe3 2.Sc3# B (2.Ld3# A) 1.—e5 2.Df5#.

Gratulation den Autoren, Dank an Mirko für die vortreffliche Problemauswahl.
Potsdam, Herbst 2003

Udo Degener

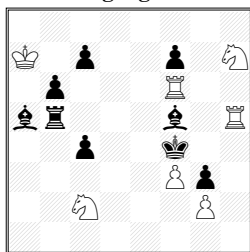
Preisbericht 2002 - Mehrzüger

Der Zeitschrift merkt man an, dass sich das Redaktionsteam außerordentlich bemüht, diese mit niveauvollen Beiträgen unter den gestandenen Problemschach-Magazinen zu etablieren. So hat mir das Studium des Problem-Forums auch außerhalb der Mehrzügerabteilung viel Spaß gemacht.

Obwohl das Niveau der Probleme weit auseinander lag, kam ein ordentliches Turnier zu Stande, wozu der Preisträger wesentlich beitrug. Die Entscheidung zwischen den Ehrenden Erwähnungen fiel mir nicht ganz leicht, weil Originalität und Ideentiefe gegen konstruktive Gestaltung abzuwägen waren - man hätte hier sicherlich auch etwas anders entscheiden können.

Am Turnier beteiligten sich 14 Autoren mit insgesamt 21 Aufgaben. Ausscheiden mussten Nr.63 (Fiebig) und Nr.69 (Ernst) jeweils wegen klaren Vorgängern. Nett anzusehen war auch Nr.62 (Krätschmer), aber insgesamt war das inhaltlich doch zu wenig für eine Auszeichnung. Nicht so gerne sehe ich Probleme gegen einen König als alleinigen schwarzen Unterhalter, sowie das Herausschlagen schwarzer Figuren.

Preis Wolfgang Bär



8#

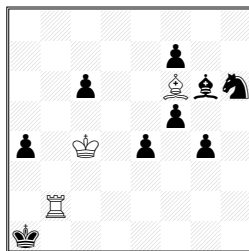
(7+9)

Preis: Nr. 72 (Wolfgang Bär)

Schön, dass Wolfgang Bär wieder mal das Konstruktionsbrett zur Hand genommen hat - und gleich war er seiner Konkurrenz haushoch überlegen. Dazu trägt nicht nur der hochoriginelle Pendelmechanismus mit kreuzweiser Fesselung des schwarzen Läufers durch die beiden Türme bei, sondern auch die aktive Einbeziehung des weißen Königs weit weg vom eigentlichen Kampfgeschehen zur Erzwingung des Fernblocks. Der Angriff auf den schwarzen Turm scheint im ersten Moment durch 1...Tc5 bzw. 1...c6 widerlegbar, erst bei genauerem Hinsehen stößt man auf 1.Ka6? Lc3!, weshalb die Springerführung nach e4 zur Überdeckung des dritten Feldes erfolgen muss. Der gute Hauptplan mit originellem Mustermatt sowie die perfekte konstruktive Ausführung runden den großartigen Gesamteindruck ab.

1.Sg5! (dr. 2.Sh3+ Ke5 3.Thxf5#) --Ke5 2.Se4 Kf4, denn jetzt verfügt Schwarz nach 3.Ka6! nur noch über die Parade 3.--Td5 (3.--c6 4.Sd6, 3.--Tc5 4.Sxc5, 3.--Lc3 4.Sxc3). Danach schlägt das Pendel zurück - 4.Sg5 Ke5 5.Sh7 Kf4 - und jetzt endlich der Hauptplan 6.Th4+ Ke5 7.Te4+ Lxe4 8.f4 mit Mustermatt.

1. ehr.Erwähnung Dr. Baldur Kozdon



7#

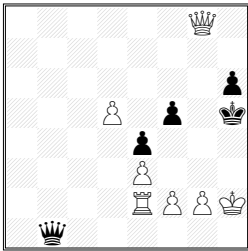
(3+9)

1.lehrende Erwähnung: Nr. 77 (Dr. Baldur Kozdon)

Der Autor hat schon viel mit diesem Material und ähnlichen Schemen experimentiert und auch dieser Versuch ist gelungen. Es gilt sowohl den genauen Anmarschweg des weißen Königs festzulegen als insbesondere auch schon mit der Schlüsselauswahl das Mattfeld vorherzusehen. Eine weitsichtige Kombination!

1.Te2+! Kb1 2.Lb2 3.Kc3 a3 4.La1+ Kb1 5.Kb3 Kc1 6.Lc3 mit dem „Gnaden-Mustermatt“ 6.—Kd1 7.Te1#

2. ehr.Erwahrung Dr. Ulrich Auhagen



7#

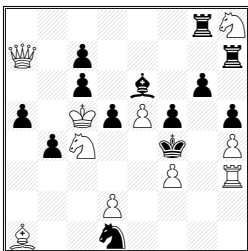
(7+5)

2.ehrende Erwahrung: Nr. 71 (Dr. Ulrich Auhagen)

Das Probespiel ist leicht widerlegt, doch danach muss Weiß sehr genau vorgehen, denn gleich zwei Angriffe des weißen Turms scheitern knapp. Dass Weiß dann eine Ersatzverteidigung zur Verfügung hat, gibt der Aufgabe zusätzliche Würze. Erstaunlich, was der Autor mit diesen Figuren gemacht hat, auch wenn man deren Sprödigkeit nicht ganz vertuschen kann.

1.Tb2! Dx2. „Weiß hat seine Position dadurch geschädigt, dass jetzt die schwarze Dame von e2 aus das Feld g4 decken kann, was ihr in der Ausgangsstellung von d1 aus unmöglich war, weil Turm e2 die Diagonale d1-g4 verstellte. Weiß spielt trotzdem 2.Kh3, weil er nach 2.--De2 ein Manöver einschaltet, das Schwarz zwingt, die Diagonale e2-g4 zu unterbrechen“ (Autor): 3.Df7+ Kg5 4.f4+! exf3 e.p. 5.Dg7+ Kh5 6.g4+ fxg4 7.Dxg4#

3. ehr.Erwahrung Alois Johandl



6#

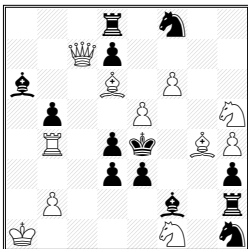
(10+13)

3.ehrende Erwahrung: Nr. 64 (Alois Johandl)

Plachutta nach relativ einfacher Beseitigung hinderlicher weißer Masse. Die Einleitung mag die Idee versteckter gemacht haben, allerdings wirkt die Führung des weißen Läufers für mich etwas aufgesetzt. Da einige weiße Akteure recht wenig genutzt sind, wird die Konstruktion gleich etwas schwerer.

1.Ld4! dxc4 2.Lg1! Kxe5 3.Ld4+ (Rückkehr!) Kf4 4.Lg7 Tgxg7 5.Dc7+ Txc7 6.Sxg6#, 4.--Thxg7 5.Sxg6+ Txg6 6.Dxc7#

4. ehr.Erwahrung Dr. Hermann Weiauer *Herbert Ahues zum 80. Geburtstag*



4#

(11+13)

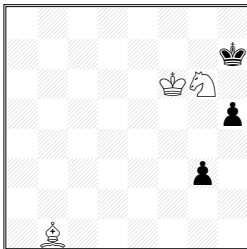
4.ehrende Erwahrung: Nr.61 (Dr. Hermann Weiauer)

Schöne Dameopfer mit Beugung und einheitlicher Fernblocknutzung. Auch die Laufermatts widerspiegeln die Harmonie der beiden Thema-varianten. Das war sicher das anspruchsvollste Programm unter den Ehrenden Erwahrungen, aber konstruktiv scheint mir das Problem nicht vollkommen rund zu sein - so kann man z.B. Th2 und Bh3 ersatzlos streichen. Auch der Drohdual der nicht vollzugigen Drohung und die Nebenvariante auf die Probespielparade sind nicht ganz überzeugende Kleinigkeiten.

Satzspiele: 1.--Kd5 2.Dc5+ Ke4 3.D/Txd4# 1.--d2 2.Dc2+ Kd5 3.Sf4#.

Es gibt zwei weiße Hauptplane: 1.Dc3? Se6! und 1.Dc5? e2!, deshalb zuvor der Vorplan **1.f7!** (**2.Sf6+ Kf4 3.Txd4/e6#**); 1.--Sh7 2.Dc3 e2 3.Dxd3+! Kxd3 4.Lf5#, 1.--Lxh4 2.Dc5 Se6 3.Dd5+! Kxd5 4.Lf3#, 1.--Se6 2.Sf6+ Kf4 3.Txd4+ Sxd4 4.e6#

5. ehr. Erwähnung Dr. Baldur Kozdon



7#

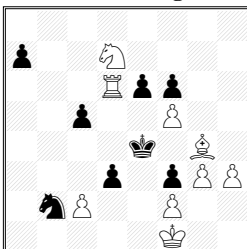
(3+3)

5.ehrende Erwähnung: Nr.76 (Dr. Baldur Kozdon)

Logischer Sechsteiner mit zweifacher Rückkehr in einer zum Lösen reizenden Stellung. Wirklich toll, was mit diesem Material aufs Brett gezaubert wird. Man sollte da nicht nicht zu sehr überbewerten, dass die schwarze Gegenwehr begrenzt ist - insbesondere die Königsflucht über g8 wird man als Praktiker natürlich viel schneller ins Auge fassen als die über h6.

1.Se5+? Kh6 2.Lg6, 1.—Kh8 2.Kf7 g2 3.Kf8 – aber 1.—Kg8!, deshalb zuvor **1.Se7+!** Kh8 2.Kf7 g2 3.Sg6+ (Rückkehr!) Kh7, denn jetzt steht der weiße König auf f7 und die Parade Kg8 ist nicht mehr möglich, also 4.Se5+ Kh6 5.Kf6 (Rückkehr!) h4 6.Lg6 g1D 7.Sf7#

1. Lob Peter Sickinger



6#

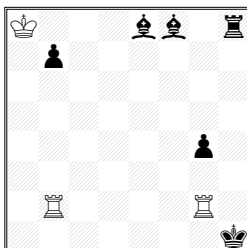
(9+8)

1.Lob: Nr.67 (Peter Sickinger)

Zwei Vorpläne mit hübschem Hauptplan und Mustermatt, allerdings hat der Autor eine höhere Auszeichnung leichtfertig verschenkt: der 1.Vorplan bereitet nicht nur die Blockbildung vor, sondern lenkt den Be6 auch von der Verteidigung des Feldes d5 weg. Diese Zweckunreinheit wäre leicht mit Be6 nach g6, Ba7 nach a3 sowie der zusätzlichen Einsparung des Bd3 möglich gewesen. Wirklich schade!

1.c3! (2.Sxf6+ Ke5 3.Txe6#) --exf5 wird zunächst ein Block auf f5 geschaffen, mit 2.c4 (dr.3.Sxc5+ Ke5 4.Td5#) und 3.Td5) Sxc4 wird der schwarze Springer von der Deckung des Feldes d3 abgelenkt. Nunmehr steht dem Hauptplan 3.Lxf3+ Kxf3 4.Txd3+ Ke4 5.Sxc5+ Ke5 6.f4 mit Mustermatt nichts mehr im Wege.

2. Lob Martin Hoffmann



10#

(3+6)

2.Lob: Nr.73 (Martin Hoffmann)

Nochmals eine kleine Verbesserung der 1.Ehrenden Erwähnung #57 aus „*Problem-Forum 2001*“, aber langsam scheint mir die Thematik etwas ausgelaugt.

1.Tgf2! Kg1 2.Tfe2 Kf1 3.Ted2 Ke1 4.Tg2 Kf1 5.Tbf2+ Ke1 6.Ta2! Kf1 7.Tgd2 Ke1 8.Tdc2 Kd1 9.Tg2 bel. 10.Ta1 oder Tg1#

Selbstmatt-Entscheid 2002

Das Turnier war mit insgesamt 33 Urdrucken quantitativ gut bestückt. Davon war der größte Teil der Aufgaben im Bereich ≥ 4 Zügen angesiedelt, lediglich 6 Stücke waren 2- bzw. 3-Züger. Vielleicht ist damit auch begründet, warum mich das qualitative Niveau insgesamt nicht zufrieden stellte. Bei den mehrzügigen Stücken gab es praktisch nur eine Aufgabe mit echten schwarzen Verteidigungen gegen weiße Drohungen, die überwiegende Mehrheit beschränkte sich inhaltlich auf die übliche Rollenverteilung (Weiß agiert und Schwarz führt die genehmigten Züge aus, bis die Matteredzwingung vollzogen werden kann). Natürlich sind auch solche Rätsel interessant zu lösen und ihre Existenzberechtigung soll keinesfalls in Frage gestellt werden, aber meinen Ansprüchen an ein auszeichnungswürdiges Selbstmatt genügen sie angesichts des gegenwärtig erreichten inhaltlichen und kompositorischen Niveaus der Spitzenstücke dieser Gattung nur selten. Wichtiger als Löseschwierigkeit und Variantenzahl sind mir Originalität, gedankliche Tiefe und strategische Reichhaltigkeit vor allem auch der schwarzen Manöver. Diese Kriterien konnte in Kombination mit der zu einer Preisauszeichnung gehörenden technisch makellosen Umsetzung im Jahrgang 2002 nur ein Zweizüger erfüllen.

In den unteren Auszeichnungsrängen habe ich die Meßplatte dann etwas tiefer angelegt, somit kann sich ein gutes Drittel der Aufgaben hier wiederfinden.

Einige Bemerkungen zu nicht ausgezeichneten Problemen:

Nr.50: Interessant ist eigentlich nur die Nebenvariante, die Batterieabzüge sind trivial erzeugt

Nr.52: Miniaturen mit weißer Rochade gibt es schon gut zwei Dutzend. In 52 stört vor allem der ab dem 3.Zug abseits stehende weiße Springer.

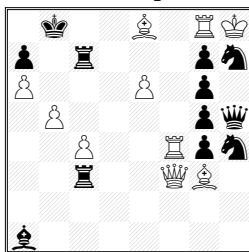
Nr.57: Zugfolgen mit durchgängigem Schach sind wesentlich leichter zu realisieren als stille Abläufe und sollten deshalb auch mit herausragenden Thematiken begründet sein.

Nr.64: Das „Thema“ wirkt doch sehr akademisch, die Darstellung krankt an der Ungleichheit der Phasen.

Nr.73: Aus Lösersicht ein ‘überwältigendes Selbstmatt-Opus’, aus Preisrichtersicht muss man kritisch das Thema und den Aufwand in Material und vor allem der Zügezahl hinterfragen. 13 weiße Steine und 2 x 10 Züge, um den schwarzen Springer zweimal zum Mattsetzen zu zwingen. Das endgültige K.O.-Kriterium war die Feststellung, dass der wLa3 in b) nicht benötigt wird.

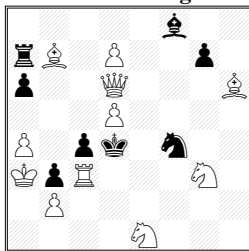
Folgende Aufgaben erhalten eine Auszeichnung:

**Preis
Daniel Papack**



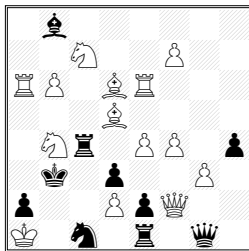
S#2 (10+12)

**1. ehr. Erwähnung
Peter Sickinger**



S#3 (12+8)

**2. ehr. Erwähnung
Camillo Gamnitzer**



S#6 (14+10)

Preis: Nr.59 von Daniel Papack

Der Spitzenplatz gebührt dem originellsten Problem des Jahrgangs. Der Zweizüger des Berliner Spezialisten präsentiert wie so häufig thematisches Neuland in gewohnt schlackenloser Form: Der weiße Batterievorderstein Le8 kann zur Matteredzwingung noch nicht auf die 7. Reihe ziehen, da er dabei den sTc7 verstellen und somit die Deckung von g7 aufgeben würde. Die Verteidigungen des sTc3 zielen auf die weißen Batterielinie, öffnen aber gleichzeitig die schwarze Läuferdiagonale a1-g7, so dass nun im zweiten Zug die Abzüge Ld7/Lf7 schadlos möglich werden. Das ist Thema B, schwarz, mit nur einem Themafeld. In den thematischen Verführungen verstellt der weiße Schlüsselturn Thema G-gemäß zweimal die maskierte Diagonale. Excellent!

1.Td4? Txf3! 2.Lf7+ Sxf8+ 3.Kxg7; 1.Tf6? Td3! 2.Ld7+ Sf8+ 3.Kxg7;
1.Tf8! (2.Lc6+ Sf8#) --Txf3 2.Lf7+ Sxf8#, 1.--Td3 2.Ld7+ Sxf8#.

1.ehrende Erwähnung: Nr.45 von Peter Sickinger

Dieser Dreizüger zeigt strategisch reichhaltige Abspiele mit zwei fortgesetzten Verteidigungen des schwarzen Springers. Drohung und Lösungsvarianten sind mit den Läufermatts auf 4 nebeneinanderliegenden Feldern einer Diagonalen thematisch verbunden. Leider trübt der Hilfsschlüssel mit der Erwandlung des nur für die Drohung benötigten dritten weißen Springers den guten Eindruck so sehr, dass ich mich nicht zur Vergabe eines Preises durchringen konnte.

1.d8S! (2.Se6+ Sxe6 3.dxe6+ Lxd6#) --S ~ 2.Txc4+ Kxc4 3.Db4+ Lxb4#; 1.—Sd3! 2.Le3+ Kxe3 3.Dc5+ Lxc5#, 1.—Sxd5! 2.Se2+ Ke4 3.De7+ Lxe7#.

2.ehrende Erwähnung: Nr.54 von Camillo Gamnitzer

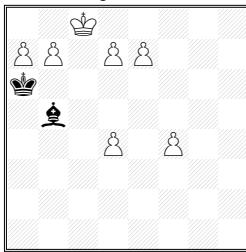
Mit dieser Aufgabe habe ich mich wohl länger beschäftigt als mit den anderen Stücken des Jahresturniers zusammengenommen. Die zweifach hintereinandergeschalteten Lenkungen der schwarze Dame werden in der Lösungsbesprechung als „Einstein-Dresdner“ bezeichnet, weil die Ersatzverteidigungen „überraschend neu auftauchen“.

Wieland Bruch teilte mir mit, dass dieser Begriff (der besser „Einstein-Dresdner“ geschrieben werden sollte) anscheinend von Bruno Sommer in den 50er oder 60er Jahren in den Sprachgebrauch eingeführt wurde. Ich persönlich halte diese Themenbezeichnung für schlicht überflüssig und sehe in der Nr. 54 zwei aufeinanderfolgende römische Lenkungen. Man lese z.B. bei Dr. W. Speckmann: „Bei der Vorbereitungskombination scheitert die sofortige Ausführung eines Hauptplans an einem Hindernis, das deshalb zunächst durch einen Vorplan beseitigt wird. ... Die Lenkung als Vorplan“

kann ... eine neue (Ersatz-) Verteidigung derselben (=Römer) oder einer anderen (=Dresdner) Figur einschalten; ...“ (W. Speckmann: *Einige problemschachliche Grundbegriffe*). Analog lauten auch die Themendefinitionen zu den Mehrzügern FIDE-Album 1992-94. Eine ausführlichere Begründung würde den Rahmen dieses Preisberichtes sprengen und folgt evtl. in einem gesonderten Artikel. Abgesehen davon hat die Themeninterpretation die Einstufung der 54 in keiner Weise beeinflusst.

Zum Ablauf: 1.Dc5? Dxc5! **1.Dd4!** Dxc3 (1.Lenkung) 2.c5! Dxc7+ (1. Ersatz-Verteidigung) Nun scheitert 3.Dd4? an Dg3!, deshalb 3.Tf6 Dxf6+ (2. Ersatz-Verteidigung) und das Schlusspiel kann starten 4.Dd4 Dxd6 5.Lxc4+ Kxb4 6.Le6+ Dxd4#. Thematische beeindruckende Bändigung der schwarzen Königin, an der mir aber folgende Dinge missfallen: So ist die Widerlegung 1.—Dxc5 ausgesprochen brutal, die erste Ersatz-Verteidigung erfolgt mit Schach, der wSc7 wird nur für die Deckung von b5 im Schlussbild benötigt und besonders unglücklich finde ich, dass 3.Tf6 auch das Feld e6 für den weißen Läufer räumt, womit dieser Zug das Schlusspiel erst ermöglicht und somit doppelzweckig wird. Eine Stellung mit wTh6 (deshalb vielleicht auch der sonst nutzlose sBh4) oder gleich mit einem wBf5 und ohne Te6, Bh4 wäre auch korrekt. In der Summe verhindert dies alles eine höhere Auszeichnung und ich wünsche dem Autor, dass ihm eine technisch bessere und vor allem ästhetisch befriedigendere Fassung dieser Lenkungs-idee gelingt.

3. ehr. Erwähnung Andrej Seliwanow



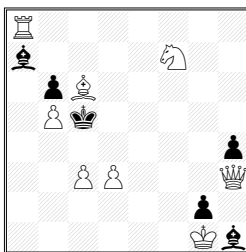
S#10

(7+2)

3.ehrende Erwähnung: Nr.72 von Andrej Seliwanow

Umwandlungshäufung in einem Zwilling mit weißem Kindergarten. Eine anerkennenswerte technische Leistung, bei der man verschmerzen kann, dass der wBf4 nur in einer Phase zur Dualvermeidung benötigt wird. Gedanklich ist hier natürlich nichts Tiefschürfendes zu finden. **a) 1.a8T+!** Kb6 2.d8D+ Kc6 3.Dd7+ Kb6 4.De6+ Lc6 5.Db3+ Lb5 6.b8L! Kc6 7.e8D+ Kb6 8.Dd8+ Kc6 9.Ta6+ Lxa6+ 10.Db7+ Lxb7#; **b) 1.a8D+!** Kb6 2.d8D+ Kc6 3.b8D+ Tb7 4.Da4+ Tb5 5.Dda5 Kd5 6.De5+ Kc6 7.Kd8 Kb7 8.Da7+ Kc6 9.De4+ Kd6 10.Db8+ Txb8#.

4. ehr. Erwähnung Manfred Ernst



S#5

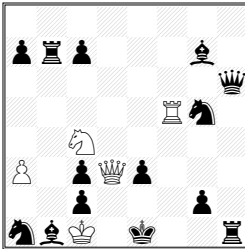
(8+6)

4.ehrende Erwähnung: Nr.51 von Manfred Ernst

Diese Fata Morgana ragt aus den Zugwechselstücken des Jahrgangs durch den Funktionswechsel der weißen Schwerfiguren heraus.

Satz: 1.--Lb8 2.Df5+ Le5 3.Ta2 h3 4.Tf2 h2#. **1.Tg8!** Lb8 2.Tg5+ Le5 3.Ld7 Kd5 4.De3 h3 5.Df2 h2#.

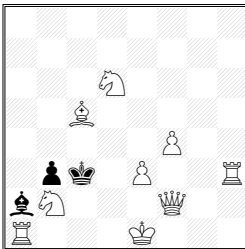
5. ehr. Erwähnung Peter Heyl



S#2

(5+14)

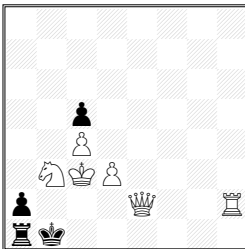
1. Lob Günter Weeth



S#9

(9+3)

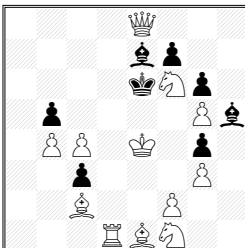
2. Lob Manfred Zucker



S#10

(6+4)

3. Lob Manfred Seidel



S#6

(12+8)

5.ehrende Erwähnung: Nr.44 von Peter Heyl

Hier muss die Lösungsbesprechung gerade im Hinblick auf den Bewidmeten korrigiert werden: Die Verführungen 1.Sb6? und 1.Se5? werden durch Weg- bzw. Hinzug widerlegt und zeigen somit keine Linienkombination, da nur ein Linieneffekt (Verstellung durch Weiß) auftritt, eine LK erfordert aber mindestens zwei Linieneffekte (Öffnung oder Verstellung). Unabhängig davon sehen wir immerhin 4 Verführungen des weißen Springers, wobei zwei Widerlegungen als Verteidigungen in der Lösung wiederkehren – ein solides Programm. 1.Sb6? Lf8!, 1.Se5? Tb2!, 1.Sxe3? Se4!, 1.Sb2? Sf3!, 1.Sa5? Sb3+!; **1.Sd6!** (2.2.Dd2+ cxd2#) –Se4 2.Dxe3+ Dxe3#, 1.—Sf3 2.De2+ Kxe2#.

1.Lob: Nr.49 von Günter Weeth

Dieses Stück mit dem doppelt schädlichen Schlüsselszug (Dekung des späteren Mattfeldes b2 und Verstellung des wT) wäre bei einer klaren logischen Gliederung weiter oben gelandet. So bleibt es ein Rätselstück, aber immerhin mit einer klar herausgearbeiteten Idee. **1.La3!** Lb1 2.Sa4+ Kd3 3.Sc5+ Kc3 4.Lb4+ Kxb4 5.Sa6+ Kc3 6.e4+ Ld3 7.Dd2+ Kd4 8.De3+ Kc3 9.0-0-0 b2#.

2.Lob: Nr.58 von Manfred Zucker

Das Ziel ist klar, die Umsetzung im löserfreundlichen Stil des Autors gefällt.

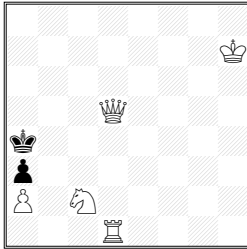
1.Dxa2? Txa2 2.Tc2 T~! **1.Sa5!** Kc1 2.De3+ Kb1/Kd1 3.Td2(+) Kc1 4.Tb2+ Kd1 5.De2+ Kc1 6.Tc2+ Kb1 7.Td2 Kc1 8.Sb3+ Kb1 9.Txa2 Txa2 10.Dc2+ Txc2#.

3.Lob: Nr.47 von Manfred Seidel

Ein schwieriges Puzzle, in dem angenehm auffällt, dass das weiße Material in beiden Abspielen voll genutzt wird.

1.Ke3! Ke5 2.Lxc3+ Ke6 3.Kf4 bxc4 4.Lf5+ gxf5 5.Sh5 f6 6.Se3 fxc5#, 1.—bxc4 2.Ke2 Ke5 3.Sd7+ Ke6 4.Sf8+ Ke5 5.Db5+ Lc5 6.f4 gxf3e.p.#.

4. Lob
Dr. Ulrich Auhagen



S#12

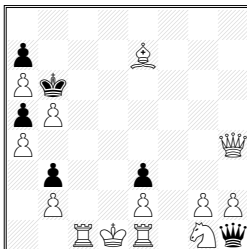
(5+2)

4.Lob: Nr.70 (mit wKh7) von Dr. Ulrich Auhagen

Gefällige Miniatur mit weit später folgender Begründung für das weiße Kraftopfer. Der Rekord soll hier auch in der 12zügigen Fassung erwähnt werden – angesichts der heutigen Prüfungsmöglichkeiten von Alybadix und Co. Ist die Einschränkung auf max. 10 Züge m.E. sowieso nicht mehr erforderlich.

1.Sb4! Kxb4 2.Dc6 Ka5 3.Kg6 Kb4 4.Kf5 Ka5 5.Ke4 Kb4 6.Kd3 Ka5 7.Kc2 Kb4 8.Kb1 Ka5 9.Td5+ Kb4 10.Db5+ Kc3 11.Ka1 Kc2 12.Db2+ axb2#.

5. Lob
Manfred Ernst



S#3

(13+6)

5.Lob: Nr.68 (Verb.) von Manfred Ernst

Der Versteckzug der weißen Dame auf das ursprüngliche Standfeld ihrer schwarzen Gegenspielerin ist der witzigste Einfall der Konkurrenz. Aus dem Schema lässt sich vielleicht noch mehr herausholen (mit wLf4 gibt es z.B. das Satzspiel: 1.—Dxh2 2.Lc7+ Dxc7 3.Dd8), aber auch so ist das Stück lobenswert.

1.Lg5! Dxh2 2.Ld8+ Dc7 3.Dh1 Dxd8#, 1.—Dxg2 2.Dh6+ Dc6 3.Dd6 Dxd6#, 1.—Dxg1 2.Lxe3+ Dxe3 3.Dd4+ Dxd4#.

Mein Glückwunsch gilt allen Ausgezeichneten und mein spezieller Dank richtet sich an den Spaltenleiter MZ für die Übertragung dieses interessanten Preisrichteramtes.

Frank Richter
 Trinwillershagen, September 2003

Preisbericht 2002 - Hilfsmatt

Im Jahres-Zeitraum 2002 wurden 51 Aufgaben von 38 Komponisten aus 16 Ländern veröffentlicht. Die Aufgabe 89 wurde, da sie versehentlich schon woanders veröffentlicht worden und somit kein Urdruck mehr war, zurückgezogen. Es blieben also fünfzig Aufgaben zur Beurteilung übrig, die sich in 18 Zwei-, 15 Drei-, 4 Vier-, 10 Fünf-, 2 Sieben- und 1 Achtzuger unterteilen.

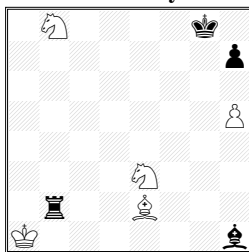
Wie bei jedem Turnier, das in Abteilungen aufgeteilt ist, war es schwer Zweizüger mit Drei- und Mehrzügern zu vergleichen, in denen doch ganz andere Thematiken dargestellt werden. Es wurde deshalb innerhalb jeder Zügelklasse auch ein Quervergleich gezogen und Probleme im Preisbericht aufgenommen.

Das Niveau war im Allgemeinen recht gut, so dass eine größere Anzahl von Stücken ausgezeichnet werden konnte. Es sei daher auch ausdrücklich betont, dass die Reihenfolge den persönlichen Geschmack des Preisrichters wiedergibt und kein Anspruch auf Unfehlbarkeit besteht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch bei dem Herausgeber des Problem-Forums Wolfgang A. Bruder ganz herzlich bedanken, der es geschafft hat innerhalb von wenigen Jahren eine tolle und pünktlich erscheinende Problemschachzeitschrift herauszugeben und zu etablieren. Dies ist vor allem auch deshalb bemerkenswert und wichtig, weil in den letzten Jahren eine Vielzahl von Schachzeitschriften eingestellt worden ist, und die Möglichkeit Probleme zu publizieren immer geringer wird. Deshalb hoffe ich, dass das Problem-Forum noch lange erscheint und noch viele interessante und gute Aufgaben veröffentlicht werden.

Worms, im Dezember 2003
Rainer Kuhn

1. Preis Jozsef Hutya



H#3 3.1... (5+4)

1. Preis Nr.103 von Jozsef Hutya

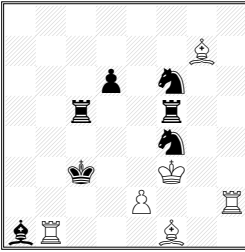
Drei sehr schöne Mustermatts nach einem Zyklus der weißen Züge (ABC-BCA-CAB), wobei die weißen Leichtfiguren an den schwarzen König herangeführt werden. Ein tolles Werk wie aus einem Guss, das mit nur neun Steinen sehr ökonomisch aufgebaut ist. Schade ist nur, dass es nicht möglich war, die drei Blocks von einer schwarzen Figur ausführen zu lassen.

1.Lc6! Sf5 (A) 2.Le8 Sd7 (B) 3.Kf7 Lc4# (C)

1.Kg7! Sd7 (B) 2.Tb8 Lc4 (C) 3.Th8 Sf5# (A)

1.Kf8! Lc4 (C) 2.Te2 Sf5 (A) 3.Te8 Sd7# (B)

2. Preis
Michal Dragoun



H#2 2.1... (6+7)

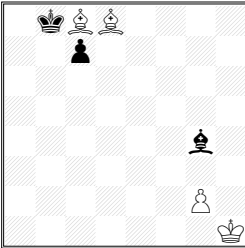
2. Preis Nr.73 von Michal Dragoun

Klare und wahrscheinlich erstmalige Darstellung des Schiffmann-Themas mit einem schwarzen (Sf4) und einem weißen Stein (Be2), jeweils auf zwei Linien. Dabei darf Weiß im Mattzug die prophylaktische Fesselung des Sf4 nicht aufheben. Eine strategisch gehaltvolle, ökonomisch umgesetzte Aufgabe mit attraktiver Stellung.

1.Kd2! Lh6 2.Lc3 e4# (2.e3+?)

1.Kc4! Th4 2.Sd5 e3# (2.e4+?)

3. Preis
Reinhardt Fiebig



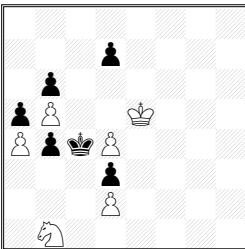
H#5 Weiß beginnt (4+3)

3. Preis Nr. 108 von Reinhardt Fiebig

Witzige Miniatur mit zwei hintereinander geschalteten Indern, realisiert durch den geradlinigen Vorstoß des weißen Grundlinienbauern g2. Das Ganze wirkt sehr abgerundet und wurde ökonomisch umgesetzt

1.- Lh4! 2.Lh5 Lh3 3.Le8 g4 4.Kc8 g5+ 5.Kd8 g6#

4. Preis
Rolf Ulbricht



H#5 (6+6)

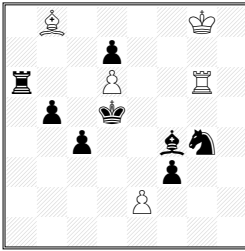
4. Preis Nr. 83 von Rolf Ulbricht

Der wunderschön nachzuspielende Königsrundlauf um den sBb4 (mit dem Zweck, den wBb5 zu beseitigen) endet zusammen mit den verwinkelten weißen Springerzügen um das Feld b2 und abschließendem Bauernblock auf b5 in einem Mustermatt. Herrlich!

1.Kb3! Sa3 2.K:a4 Sc2 3.K:b5 Sa1 4.Kc4 Sb3 5.b5 S:a5#

5. Preis

Christer Jonsson



H#3 b) Kd5>c5 (5+8)

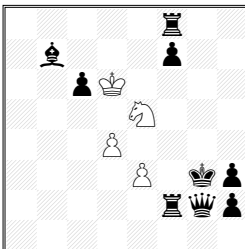
5. Preis Nr. 117 von Christer Jonsson

Die beiden Abspiele mit Beseitigung hinderlicher Masse durch Schlag des wBd6 zwecks Feldräumung und Linienöffnung sowie Funktionswechsel von Turm und Läufer enden in Mustermatts und harmonisieren wunderbar miteinander. Außerdem mit 13 Steinen sparsam konstruiert.

a) 1.T:d6! e:f3 2.Tc6 L:f4 3.Tc5 Td6#b) 1.L:d6! e4 2.Le5 T:a6 3.Ld4 Ld6#

1. ehr.Erwähnung

Toma Garai



H#3 b) Tf2>h4 (4+9)

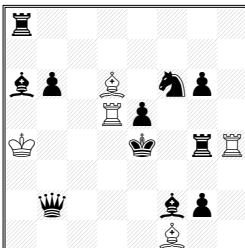
1. ehrende Erwähnung Nr. 79 von Toma Garai

Schöne Analogie der Abspiele mit einem sehr aktiven weißen Springer, der durch Wegschlagen von schwarzen Bauern dualvermeidende Blocks auf f3 ermöglicht.

a) 1.Tg8! S:c6 2.Tg4 2.Se7 3.Lf3 Sf5#b) 1.Lc8! S:f7 2.Lg4 2.Sg5 3.Tf3 Se4#

2. ehr.Erwähnung

Chris J. Feather



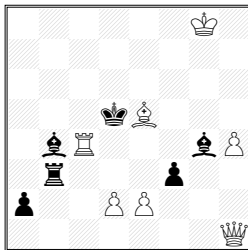
H#2 2.1... (5+11)

2. ehrende Erwähnung Nr. 88 von Chris J. Feather

Eindrucksvoll präsentierte interessante linienöffnende Verstellungen des sTg4 auf der Fesselungslinie mit zweckreiner Schachabwehr durch die weißen Läufer.

1.Kf5+! Lc4 2.Td4 T:e5#1.Ke3+! Lb4 2.Tc4 Td3#

3. ehr.Erwahrung Christer Jonsson



H#2 2.1... (7+6)

3. ehrende Erwahrung Nr. 87 von Christer Jonsson

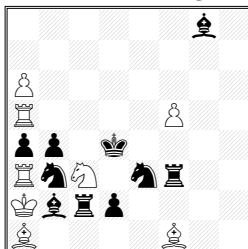
Schwarzes Durbar-Thema mit feinen Mustermattstellungen. In beiden Phasen verstellt ein weißer Bauer eine Linie, damit der schwarze König dahinter einen Unterschlupf findet, um von der weißen Dame erlegt zu werden. Schade, dass der Zug nach e4 den Nebenzweck hat, das Feld f5 zu decken.

1.K:c4! d4 2.Kc3 Dc1#

1.K:e5! e4 2.Kf4 Dh2#

4. ehr.Erwahrung Sven Trommler & Franz Pacht

Herbert Ahues zum
80. Geburtstag



H#2 2.1... (8+10)

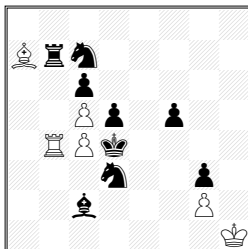
4. ehrende Erwahrung Nr. 74 von Sven Trommler & Franz Pacht

Schöne Linienspiele durch schwarzen Batterieverzicht und Schlagen weißer Figuren zwecks Linienoffnung, wobei ein Echowechsel von diagonalen und orthogonalen Aktivitäten in den vorbereiteten Demaskierungen der Langschrittler wLal/wTa3 durch das Duo sTL/sLS für den Mattvollzug des wendigen wSc3 besteht. Schade, dass die Harmonie der beiden Varianten darunter leidet, dass in der zweiten Variante ein Doppelschachmatt gegeben ist und in der ersten nicht.

1.Lh7! Ld3 2.S:a1 Se2#

1.Tc1! Te5 2.L:a3 Sb5#

5. ehr.Erwahrung Christopher J.A. Jones



H#3 b) Bd5>e4 (6+9)

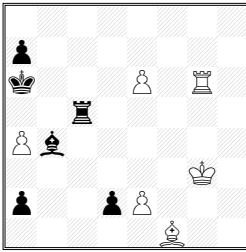
5. ehrende Erwahrung Nr. 104 von Christopher J.A. Jones

In Zwillingenform wird die orthogonale/diagonale Konstruktion eines schwarzen Doppelblocks für ein Linienmatt durch wT/wL gezeigt, bei der neben dem Funktionswechsel der weißen Figuren besonders die hübschen Mattbilder bemerkenswert sind.

a) 1.d:c4! Lb8 2.Sd5 Lf4 3.Ke4 T:c4#

b) 1.S:c5! Tb2 2.Ld3 Tf2 3.Ke3 L:c5#

6. ehr.Erwähnung
Arnold Beine & Franz Pachl
 W.A. Bruder zum
 60. Geburtstag



H#2 b) Ba4<>Tc5 (6+6)

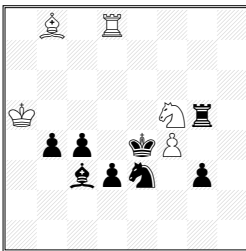
6. ehrende Erwähnung Nr. 100 von Arnold Beine & Franz Pachl

Mit nur 12 Steinen (Meredith) werden in einer eindrucksvollen Analogie Blocks nach der reziproken Liniensperrung der schwarzen Langschrittler (L/T) durch die weißen e-Bauern gezeigt. Nicht zu vergessen ist die Echofunktion der mattsetzenden weißen Langschrittler (T/L).

- a) 1.Ta5! Lg2 2.Lf8 e7#
 b) 1.La5! Tg7 2.Th4 e4#

1. Lob

Zivko Janevski



H#2 2.1... (5+8)

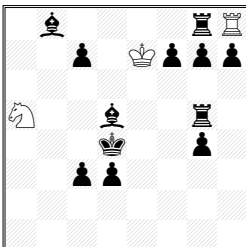
1. Lob Nr. 72 von Zivko Janevski

Wunderschöne Echowendungen mit prophylaktischer Selbstfesselung von L/S und gleichzeitiger Entfesselung des wSf5.

- 1.Le5! Sh4 2.K:f4 Td4#
1.Sd5! S:g3 2.Kd4 La7#

2. Lob

Dieter Müller & Thorsten Linß



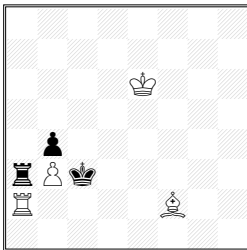
H#3 b) Bc3>e3 (3+12)

2. Lob Nr. 80 von Dieter Müller & Thorsten Linß

Reziproke Opferbahnungen (B/T und T/B) enden nach Blockwechsel im Mustermatt. Für meinen Geschmack sind zu viele schwarze Steine an Bord.

- a) 1.h5! 2.T:h5 2.Te5 T:e5 3.Lc4 Sc6#
 b) 1.Tc8! T:c8 2.c5 T:c5 3.Le4 Sb3#

3. Lob Edwin Mira



H#3 2.1... (4+3)

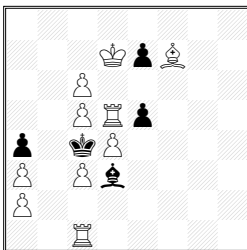
3. Lob Nr. 76 von Edwin Mira

Anspruchsvolle Verknüpfung eines Inders mit dem Helsinki-Thema in Miniaturform.

1.Ta4! b:a4 2.b3 Kd5 3.Kb4 Le1#

1.T:b3! Ta8 2.Kb2 La7 3.Ka3 Ld4#

4. Lob Zivko Janevski



H#2 4.1... (10+5)

4. Lob Nr. 112 von Zivko Janevski

Eine HOTF-Hilfsmatt mit einfachen Zugfolgen, aber guter Ausnutzung des Materials.

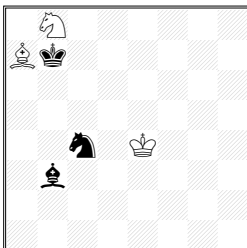
1.Lc2! Lg6! 2.K:c3 T:c2#

1.e6! Te1 2.K:d5 L:e6#

1.e:d4! Tb1 2.d:c3 Tb4#

1.Le4! Lh5 2.L:d5 Le2#

5. Lob Bernhard Jacob



H#4 2.1... (5+3)

5. Lob Nr. 94 von Bernhard Jacob

Eine geglückte Miniatur, die ohne Bauern in zwei Abspielen analog zueinander liegende Muster- und Echomatts mit Doppelblock zeigt. Leider ohne erkennbare Strategie.

1.La4! Sa6 2.Kc6 Lc5 3.Kb5 Kd5 4.Sa5 Sc7#

1.Sd6+! Kd3 2.Le6 Sa6 3.Kc6 Ld4 4.Kd5 Sb4#

Studien-Preisbericht 2000-2002

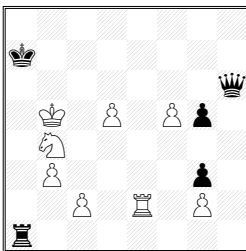
Preisbericht von Hans Gruber (Regensburg)

Ich danke den beiden im Berichtszeitraum aktiven Studien-Redakteuren Rainer Staudte und Manfred Seidel für das in mich gesetzte Vertrauen und ihre gute Unterstützung bei der Arbeit an diesem Preisbericht.

Mit 23 Urdrukken war die Abteilung nicht reichlich, aber doch hinreichend bestückt. Die aufmerksamen Löser fanden einige Inkorrektheiten, wie der folgenden Liste zu entnehmen ist. Natürlich ist bei den Dualen stets im Einzelfall zu entscheiden, wie sehr sie stören. Besonderen Wert legte ich darauf, dass eine gestalterische Intention des Autors zu erkennen war. *Bloß tiefe* Analysen (im Extremfall Datenbankanalysen) haben für das Endspiel oft großen Wert; die im Kunstschach geltenden Kriterien erfüllen sie jedoch nur selten so klar, dass eine Aufnahme in einen Preisbericht gerechtfertigt ist.

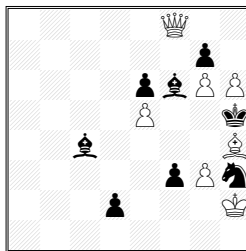
Inkorrektheiten: Nr. 1 (Juni 2000) unlösbar; Nr. 2 (August 2000) dualistisch; Nr. 4 (dualistisch & verkürzte Lösung); Nr. 9 (September 2001) dualistisch; Nr.14 (März 2002) dualistisch; Nr. 16 (Juni 2002) verbessert; Nr. 17 (Juni 2002) dualistisch; Nr. 20 (September 2002) mehrere Inkorrektheiten.

1. Preis Wieland Bruch 16v, PF 2000-06



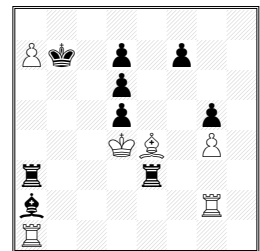
Gewinn (8+5)

2. Preis Michael Roxlau 6, PF 2001-03



Remis (7+8)

1. ehr. Erwähnung Harrie Grondij's 10, PF 2001-09



Gewinn (6+9)

1. Preis

1.Sc6+! (1.Te7? Ka8 2.Sc6 Df8) **Ka8 2.Te8+ Kb7 3.Te7+ Ka8** (3.- Kc8 4.Kb6 [droht 5.Tc7#]) **4.Kb6** (droht 5.Te8#) **Df8** (droht 5.- De7+ 6.Sxe7 Tg1) **5.f6** (droht 6.f7) **g4** (Pattprophylaxe!) **6.Tc7** (6.f7? Ta6+! 7.Kxa6 Dc8+ 8.Kb5 Da6+) **De8+ 7.f7 De3+** (bietet nicht nur Schach, sondern deckt auch a7 und befreit den Turm, der die Deckung von f8 übernehmen kann) **8.Kb5 Tf1 9.Te7 Dg1** (wohin sonst?) **10.Te1! Df2 11.Te8+ Kb7 12.Te7+ Ka8 13.f8D+ Dxf8 14 Ta7#**

Nach ereignisreichem Einleitungsspiel erzielt Schwarz einen Funktionswechsel von Dame und Turm, aber genau dies nutzt Weiß, um ihn ins Verderben zu locken (= um die Dame in die Enge hinter den Turm zu bringen). Nach dem Glanzzug 10.Te1! ist eine Holzhausen-Verstellung erzwungen. Sehr eindrucksvoll, thematisch dicht, analytischer Tiefgang, lockere Stellung: Ein verdienter Turniersieger!

2. Preis

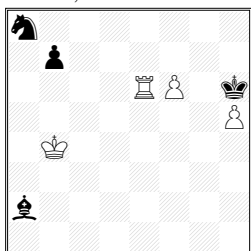
Weiß muss zunächst die schwarzen Drohungen kontrollieren; wie stark diese sind, zeigen die Fehlversuche: 1.Kxh3? Lf1+ 2.Kh2 d1D und 1.h7? d1D 2.h8D+ Kg4. - **1.Dd6! f2 2.Dxd2** (2.h7? f1D 3.h8D+ Kg4 4.Dd4+ Sf4 5.gxf4 d1D 6.Dxd1 Dxd1 7.exf6 Ld5) **f1S+** (2.- f1D 3.Dg2 Kxh6 4.exf6 gxf6 5.Dxh3) **3.Kxh3 Sxd2 4.h7 Lf1+ 5.Kh2 Sf3+ 6.Kh1 Kg4 7.h8D Kh3!** (7.- Lxh4 8.Df8 Kxg3 9.Df4+ Kf2 10.De3+) **8.Lg5+! Kxg3 9.Lf4+! Kf2** (9.- Kxf4? 10.exf6 Kg3 11.Db8+ e5 12.Db2) **10.Le3+ Kg3** (10.- Kxe3? 11.exf6 Kf2 12.Dh2+) **11.Lf4+** - Remisschaukel nach beiderseits präzisen Zügen. Eindrucksvoll ist das geist- und einfallsreiche Spiel beider Parteien.

1. ehr. Erw.

1.Tgxa2? Txe4 2.Kxd5 Te5+ 3.Kxd6 Te6+ 4.Kd5 (5.Kd7?? Td3#) Txa2 5.Txa2 Ka8 -+) - **1.a8D+! Kxa8 2.Tgxa2 Txe4+3.Kxd5 Te5+ 4.Kxd6 Te6+ 5.Kc7! Tc6+ 6.Kxd7 Txa2 7.Txa2 Kb7 8.Ta7+!** (8.Tb2+? Tb6 9.Txb6+ Kxb6 10.Ke7 f5 =) **Kxa7 9.Kxc6 Ka6** (9.- Kb8 10.Kd6! Kc8 11.Ke7 gewinnt, nicht 10.Kd5? Kc7 11.Ke5 Kd7 12.Kf6 Ke8) **10.Kd5!** (10.Kd6? f5 =) **Kb6** (10.- f5 11.gxf5 g4 12.Ke4) **11.Ke5 Kc6 12.Kf6 Kd6 13.Kxf7 Ke5 14.Kg6 Kf4 15.Kh5** - Gute Kombination von systematischen Manövern durch weißen König und schwarzen Turm (mit dem interessanten Sidestep 5.Kc7!) und präzisem Bauernendspiel. Die groben Einleitungszüge mindern den Eindruck etwas.

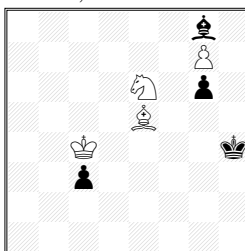
2. ehr. Erwähnung

**Stephan Eisert &
Michael Roxlau**
5, PF 2001-03



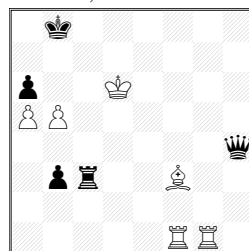
Gewinn (4+4)

3. ehr. Erwähnung
Alberto Foguelman
12, PF 2001-12



Gewinn (4+4)

1. Lob
Eligiusz Zimmer
19, PF 2002-09



Remis (6+5)

2. ehr. Erw.

1.f7+ Kg7 2.Te7 (2.h6+? Kxf7 3.Te8 Kg6 4.Txa8 Lb1) **Kf8** (2.- Lxf7 3.h6+ Kf8 führt ins Hauptspiel) **3.h6!** (3.Txb7 Sc7! 4.Txc7 Lxf7 5.h6 Kg8 6.h7+ Kh8 7.Txf7 patt; 3.Te8? Kxf7 4.Txa8 Le6! 5.h6 Kg6) **Lxf7 4.h7 Kxe7 5.h8D Sc7 6.Kc5 gewinnt** (6.Dc8? Sa6+ 7.Kb5 Ld5 8.Df5 Lc6+ =) z.B. mit **6.- Se6+ 7.Kb6 Sd8 8.De5+ Le6 9.Dc7+ Ke8 10.Dd6 Ld7 11.Kc7** - Analytisch und doch präzise und voller Ideen (Opfer, Patt, Festung).

3. ehr. Erw.

1.Kd5 c2 2.Lb2 Kh5 3.Ke5 Kh6 4.Kf6 Lxe6 5.Kxe6 c1D 6.g8S+ Kh7 7.Sf6+; 2.- g5 3.Ke5 g4 4.Sd4 g3 5.Sxc2 g2 6.Sd4 g1S 7.Kf5 Sh3 8.Lc1 Sf2 9.Kg6 nebst **10. Sf5-Sh6-f7**

Beidseitige Springerumwandlung aus schöner Position heraus. Die üppigen Nebenspiele (siehe ausführlich in der Lösungsbesprechung) sind keine Zier, auch wenn sich in ihnen der schwarze König eine Tapferkeitsmedaille verdient, weil er sowohl den c- als auch den g-Bauern zu verteidigen versucht.

1. Lob

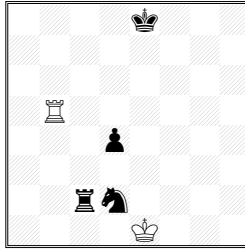
1.Tg8+ Tc8 2.Txc8+ Kxc8 3.Lb7+! (3.Lg4+? Dxc4 4.Tf8+ Kb7 5.Tf7+ Kb8 6.Tf8+ Dc8 -+) **Kxb7 4.Tf7+Kc8 5.Tf8+ Dd8 6.Txd8+ Kxd8 7.bxa6 Kc8 8.Kc6 Kb8 9.Kb6 b2 10.a7+ Ka8 11.Ka6 b1D/ T patt.**

Grober Anfang und altbekannter Pattschluss, aber das Auswahlmanöver im dritten Zug ist sehr schön.

2. Lob

Gerhard Josten

13, PF 2002-03



Remis

(2+4)

2. Lob

1.Kd1 (1.Te5+? Kf7 2.Kd1 Sc4 3.Tf5+ Ke6 4.Kxc2 Se3+5.Kd3 Sxf5) **Ta2 2.Te5+ Kf7 3.Te2!** (3.Tf5+ Ke6 4.Tf2 Se4! 5.Txa2 Sc3+) **d3 4.Tf2** (4.Txd2?? Ta1#) **Ke6 5.Ke1 =**

Witzig, dass dieses kleine, aber feine Minimal eine Mattfalle enthält.

Die Zeitschrift PROBLEM-FORUM schreibt auch für das Jahr 2004 wieder Kompositions-Turniere in den folgenden Abteilungen aus:

Zweizüger

Einsendungen an: **Ab 1.2.2004** Mirko Degenkolbe, Schwanefelder Straße 1B, D – 08393 Meerane,
Mail: Pontius_Pilatus@T-Online.de

Dreizüger

Einsendungen an: Gerhard E. Schoen, Badergasse 17, D – 92705 Leuchtenberg
Mail: Gerhard.Schoen@web.de

Mehrzüger & Selbstmatts bis maximal 10 Züge

Einsendungen an: Manfred Zucker, Postfach 1129, D – 09052 Chemnitz

Hilfsmatts

Franz Pacht, Ungsteinerstraße 12, D – 67067 Ludwigshafen
Mail: fpa.levinho@web.de

Studien

Einsendungen an: Manfred Seidel, Fenchelstraße 70, D – 47445 Moers
Mail: Rochade-ms@gmx.de

Alle anderen Artikel oder Beiträge, Kritiken, Meinungen usw. senden Sie bitte an den Herausgeber:
Wolfgang Alexander Bruder, D – 69221 Dossenheim, Goethestraße 42
Tel. 06221 – 860104
Mail: wolfgang.a.bruder@T-Online.de

